



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Gefühle füreinander, Gefühle gegeneinander: Wenn zwei sich streiten, freut sich niemand!*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## 2.1.5.3 Wenn zwei sich streiten, freut sich niemand!

Sabine Schmitt

### Lernziele:




Die Schüler sollen

- Konfliktsituationen beobachten und bewusst wahrnehmen,
- mögliche Ursachen verschiedener Konfliktsituationen erkennen,
- versuchen, die Entstehung möglicher Konfliktsituationen zu vermeiden,
- Strategien der Konfliktlösung kennen lernen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p><b>I. Hinführung</b></p> <p>Zur Einstimmung werden die Bilder mit den Schafen mit den Schülern betrachtet und genau besprochen. Davon ausgehend können die Schüler eigene Erlebnisse oder Beobachtungen einbringen.</p> <p>Da die Bildergeschichte sehr einfach strukturiert ist und nicht direkt auf ein eigenes Erlebnis der Schüler übertragen werden kann, gibt diese Form der Hinführung die Möglichkeit einer distanzierteren Sichtweise der Thematik.</p> <p>Die Schüler überlegen sich, wie die Geschichte für die beiden Schafe hätte besser ausgehen können.</p> <p><b>Alternative:</b> Ausgangspunkt kann ebenso eine Konfliktsituation sein, die in der Klasse vorgefallen ist. Dabei ist jedoch darauf zu achten, dass die beteiligten Schüler nicht in die Position der „Sündenböcke“ gedrängt werden.</p>	<p>Die Bildergeschichte zeigt zwei Schafe, die beide jeweils vor einem saftigen Flecken Gras stehen. Sie sind jedoch miteinander durch ein Seil verbunden. Als nun die Schafe gleichzeitig versuchen, sich in Richtung ihres Grasflecks zu bewegen, strafft sich das Seil und keines der beiden Schafe gelangt an sein Ziel.</p> <p>→ <b>Die zwei Schafe (1) 2.1.5.3/M1*</b> → <b>Die zwei Schafe (2) 2.1.5.3/M2*</b> → <b>Die zwei Schafe (3) 2.1.5.3/M3*</b></p>
<p><b>II. Erarbeitung</b></p> <p>Die Auseinandersetzung mit der Thematik rund um Konfliktsituationen bringt in der Regel mit sich, dass von den Schülern sehr viele eigene Erfahrungen und Erlebnisse eingebracht werden. Gerade wenn ein Konflikt nicht für alle Beteiligten hinreichend und befriedigend geklärt wird, werden die Erinnerungen daran noch sehr lange von den Schülern herumgetragen und können schlecht verarbeitet werden. Hier sollte deshalb den Schülern ausreichend Zeit gegeben werden, von Streitsituationen und daraus resultierenden Gefühlen zu erzählen oder diese zu verschriftlichen.</p> <p><b>Vom Anderssein</b> Oft sind Meinungsverschiedenheiten oder auch Verschiedenheiten im Allgemeinen die Ursache von Konfliktsituationen. Unterschiedliche Meinungen müssen jedoch nicht zwangsläufig zum Konflikt führen. Wenn die Schüler andere</p>	<p>Die folgenden Anregungen für die Arbeit in der Klasse sind weniger als fortlaufende Schritte einer Unterrichtssequenz gedacht, sondern stellen Bausteine dar, die in beliebiger Reihenfolge und Intensität behandelt werden können. Die Lehrkraft hat dabei stets die eigene Klasse und ihre Bedürfnisse im Blick und richtet die Erarbeitung danach aus.</p> <p>→ <b>Meine Streitgeschichte 2.1.5.3/M4**</b></p> <p>Als Einstimmung und Gesprächsgrundlage könnte ein Lesetext dienen.</p> <p>→ <b>Lesetext 2.1.5.3/M5**</b></p>

## 2.1.5.3 Wenn zwei sich streiten, freut sich niemand!

<p>Meinungen akzeptieren und tolerieren lernen, können viele Konfliktsituationen abgemildert oder vermieden werden. Ziel kann sogar sein, die Vielfalt und das „Anderssein“ als positiv zu erleben.</p> <p>In der Klasse werden die unterschiedlichen Vorlieben (Lieblingsfarbe, Lieblingsessen, ...) der Schüler anhand von „Steckbriefen“ ermittelt. Für die Schüler ist es spannend, von sich selbst zu erzählen, aber ebenso interessant, von den Vorlieben und Interessen der anderen zu hören.</p> <p><b>Alternative:</b> Die Schüler ergänzen ihren Steckbrief mit eigenen Ideen.</p> <p>In der Klasse wird ein einfaches „Briefkastensystem“ eingeführt. Jeder Schüler hat ein eigenes von ihm gestaltetes Kuvert, das an der Pinnwand hängt. Die Schüler dürfen sich nun gegenseitig kleine Briefe schreiben, in denen sie den Adressaten mitteilen, was sie besonders an ihnen schätzen.</p> <p><b>Von unseren Gefühlen</b> Gefühle drücken sich vor allem in Mimik und Gestik aus. Die Schüler versuchen, verschiedene Gefühle anhand von Bildern zu erkennen und zu benennen. Die Erarbeitung und Zuordnung der Wortkarten zu den Bildern könnte innerhalb einer Gruppenarbeit geschehen. Die Ergebnisse werden danach zusammengefasst und evtl. ergänzt.</p> <p>Neben dem Versuch, Gefühle bei anderen in Mimik und Gestik zu erkennen, ist es auch wichtig, dass die Schüler ihre eigenen Gefühle beobachten und beschreiben.</p> <p><b>Von der Wut im Bauch</b> In Konfliktsituationen ist es oft das Gefühl der Wut, das die Beteiligten überfällt und den Konfliktverlauf ungünstig beeinflusst. Hier könnte ein möglicher Zugang sein, dass die Schüler von den eigenen Erlebnissen mit der Wut und ihren Ursachen berichten oder diese aufschreiben.</p> <p>Im Klassengespräch werden die Erfahrungen besprochen und gesammelt. Die Schüler finden meist von selbst heraus, welche Formen des Umgangs mit der Wut sinnvoll oder weniger sinnvoll bzw. zerstörerisch sind. Die sinnvollen Vorschläge können auf einem Plakat gesammelt werden. (Ein Papier zerknüllen, in ein Kissen boxen, ...)</p> <p><b>Das „Ich bin wütend-Büchlein“</b> Konfliktsituationen werden in einem hohen Maße durch die Art und Weise der Kommunikation positiv oder negativ beeinflusst. Ich-Botschaften spielen dabei eine wesentliche</p>	<p>Die Steckbriefe werden im Sitzkreis vorgestellt und besprochen. → <b>Steckbrief (1) 2.1.5.3/M6*</b></p> <p>→ <b>Steckbrief (2) 2.1.5.3/M7*</b></p> <p>Als Formulierungshilfen könnten z.B. dienen: „Mir gefällt besonders gut an dir, dass ...“ „Ich mag besonders an dir, dass ...“ → <b>Briefvorlagen 2.1.5.3/M8*</b></p> <p>Die Schüler haben die Möglichkeit, die vorgegebenen Wort- und Bildkarten durch weitere Gefühle zu ergänzen. → <b>Wortkarten 2.1.5.3/M9**</b> → <b>Bildkarten 2.1.5.3/M10**</b></p> <p>Die Schüler überlegen, wie es sich anfühlt, wenn sie z.B. wütend sind, und schreiben ihre Erfahrungen auf. Im Sitzkreis können die notierten Erfahrungen besprochen werden. → <b>Vorlage (1) 2.1.5.3/M11***</b> → <b>Vorlage (2) 2.1.5.3/M12***</b></p> <p>→ <b>Arbeitsblatt 2.1.5.3/M13**</b></p> <p>Materialien hierfür werden von der Lehrkraft bereitgestellt oder mit den Schülern entworfen. Der Wutzettel ist nur ein mögliches Beispiel. → <b>Wutzettel 2.1.5.3/M14*</b></p> <p>Im Sitzkreis können vergangene Konfliktsituationen im Rollenspiel mithilfe der Anregungen im „Ich bin wütend-Büchlein“ umgesetzt und mit dem tatsächlichen Streitver-</p>
--	---

<p>Rolle und sollen zu einer weniger aggressiven Form der Konfliktbewältigung beitragen. In Rollenspielen können die Schüler diese Form der Kommunikation üben und dann auch in Streitsituationen anwenden. Das „Ich bin wütend-Büchlein“ soll dabei eine Hilfe bei der Wahl des verbalen Ausdrucks sein.</p>	<p>lauf verglichen werden. Dabei wird während der Arbeit mit der Buchvorlage diese mit weiteren Formulierungsideen der Schüler ergänzt. → „<b>Ich bin wütend-Büchlein</b>“ 2.1.5.3/M15*** bis M17***</p>
<p><b>III. Fächerübergreifende Umsetzung</b></p> <p> Wut-Elfchen Versöhnungs-Elfchen</p> <p> Die Clowngesichter stellen einen fröhlichen Clown und einen traurigen Clown dar. Die Teile können entweder auf ein buntes Papier geklebt oder mit einem Faden zu einem Mobile verbunden werden.</p> <p> Die Wutmaschine und die Versöhnungsmaschine</p>	<p>Ein Elfchen besteht aus genau elf Wörtern, die entsprechend der Vorlage angeordnet sind. Die Schüler verfassen ein Elfchen zum Thema „Wut“ und zum Thema „Versöhnung“. → <b>Wut-Elfchen-Vorlage 2.1.5.3/M18***</b> → <b>Versöhnungs-Elfchen-Vorlage 2.1.5.3/M19***</b></p> <p>Die farbliche Zusammenstellung kann den Schülern überlassen werden, um möglichst viele verschiedene Arbeitsergebnisse zu erhalten. → <b>Fröhlicher Clown 2.1.5.3/M20***</b> → <b>Trauriger Clown 2.1.5.3/M21***</b></p> <p>Die Schüler stehen im Kreis. Jeder hat nun die Aufgabe, sich eine Geste, eine Bewegung oder Geräusche auszu-denken, die das Gefühl der Wut darstellen sollen. Die Wutmaschine wird nun in Gang gesetzt, indem die Schüler rhythmisch und wiederholt ihre Darstellung von sich geben. In ähnlicher Weise wird die Versöhnungsmaschine aufgebaut, mit dem Unterschied, dass hier die Darstellungen auch auf einen anderen Schüler bezogen sein können (Hände reichen, zulächeln).</p>

**Tipp:** Für die Klasse



- Sakowski, Helmut: „Katja Henkelpott kommt in die Schule“, Bertelsmann Verlag, München 2002
- Zöller, Elisabeth: „Du hast angefangen!“, Ellermann Verlag
- Bräunling, Elke: „Muffelbär und Spielverderber“, Lahn Verlag
- Dietl, Erhard: „Leselöwen Streitgeschichten“, Loewe Verlag



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Gefühle füreinander, Gefühle gegeneinander: Wenn zwei sich streiten, freut sich niemand!*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

